wirtschaft in der region

Aktuelle Informationen Ihrer WK-Regionalstelle

Februar/März 2009

Südost

kommentar

Alois Bonstingl

Energieeffizienz planen

Für viele Unternehmen stellen die Energiekosten einen wesentlichen Anteil der Betriebsaufwendungen dar. Bereits bei der Planung von Betriebsanlangen und Büroräumlichkeiten kann durch Verwendung richtiger Materialien und neuer Technik viel Geld gespart werden.

Besonders beim Einsatz von erneuerbarer Energie lohnt sich eine Rückfrage beim betriebswirtschaftlichen Berater der Regionalstelle. Er weiß, ob eine Förderung möglich ist. Dabei beauftragte regionale Unternehmen und nachwachsende Rohstoffe halten die Wertschöpfung im Bezirk.

Alois Bonstingl ist Mitglied des Regionalstellenauschusses Südost.

inhalt

Betriebsnachfolge Seite 2
Kleinregionen Seite 3
Gesunde Wirtschaft Seite 3
Wirtschaftsblicke Seite 4

Analyse und Umsetzung wird mit € 2.000,– gefördert:

Energiesparen steigert den Ertrag

Der laufende Winter zeigt einmal mehr die Abhängigkeit unserer Betriebe von Energie. Einsparungen bei Gas, Strom und Öl helfen der Kassa und dem Klima.

Die steigenden Kosten für nicht erneuerbare Energieträger werden zu einer immer größeren Belastung für unsere regionalen Unternehmen. Systematisches Energiemanagement senkt den Energieverbrauch spürbar und somit die Kosten dauerhaft. Die Regionalstelle Südost hat daher zusammen mit der „Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit“ (WIN) des Landes Steiermark einen Informationsabend organisiert, um den Unternehmern gezielte Information zum Thema Energiesparen zu bieten.
Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen sowie die Nutzung von erneuerbaren Energien in Betrieben verbunden mit aktuellen Informationen zu Förderprogrammen in diesem Bereich werden vorgestellt und diskutiert. Über die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit besteht die Möglichkeit einen 1.000-Euro-Beratungsscheck für die Analyse des Energieverbrauchs und Energiekosten sowie für die Betreuung der Umsetzung von Energiesparmaßnahmen weitere 1.000,- Euro Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Die Teilnahme am Informationsabend ist kostenlos!
Anmeldung unter office@eco.at oder Fax: 0316/407744-4.

WIRTSCHAFTSINITIATIVE NACHHALTIGKEIT

Einladung
zum Informationsabend

So spart Ihr Betrieb Energiekosten!

Termin: Donnerstag, 26. Februar 2009
18:30 – 20:30 Uhr

Ort: **Impulszentrum Auersbach**
Wieden 130
8330 Auersbach

SFG

WKO STEIERMARK

Das Land Steiermark
FA19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft

Firmennachfolge rechtzeitig planen

Die Übergabe des eigenen Unternehmens ist ein großer Schritt. Dieser sollte gewissenhaft geplant und mit professioneller Hilfe durchgeführt werden.

„Ich habe den Betrieb vor 28 Jahren gegründet, und mit viel Risiko und Fleiß aufgebaut," so ein 59-jähriger Handwerksmeister, der darüber nachdenkt, wie sein Betrieb mit sechs Mitarbeitern weitergeführt werden soll. Keines seiner zwei Kinder möchte den Betrieb übernehmen, an dem das Herzblut des Firmenchefs hängt. Neben dem finanziellen Aspekt ist es auch menschlich für ihn eine große Herausforderung. „Wichtig bei Betriebsübergaben ist, dass die Unternehmer bereits einige Jahre vor der angestrebten Pensionierung nachdenken, wie ihr Betrieb weiterlaufen kann", meint Michaela Steinwidder vom Gründer-Service der WK. Die Interessensvertretung bietet mit der „Follow me" - Initiative konkrete Hilfe an. Am Anfang aller Überlegungen steht eine Bestandsaufnahme der tatsächlichen gelebten und rechtlichen Verhältnisse. Danach sind die Zielvorstellungen zwischen Übergeber und Übernehmer abzuklären, die in die eigentliche Nachfolgeplanung einfließen.

Die WK mit ihren Regionalstellen hilft auch beim Finden eines geeigneten Nachfolgers. „Follow me" heißt die Plattform, die gezielt Inhaber, welche ihre Firma übergeben möchten, mit Personen zusammenführt, die sich für eine Übernahme interessieren. Dabei werden beide Seiten professionell begleitet. Experten klären alle steuerlichen, betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Fragen und helfen so mit, eventuelle divergierende Ansichten über den Unternehmenswert auszuräumen.

interview

Foto: Pachernegg

Michaela Steinwidder

Frau Steinwidder, welches Interesse hat die steirische Wirtschaft an der geregelten Nachfolge für Unternehmen?

Bis 2018 stehen in der Steiermark über 7.000 Unternehmen zur Nachfolge an. Dabei geht's um rund 60.000 Arbeitsplätze. Wir als WK müssen hier jede Hilfe anbieten, diese zu erhalten.

Wie sieht diese Hilfe konkret aus?

Wir bieten einen Gründungs- und Nachfolge-Check an, in dem wir für mögliche Übernehmer Fragen zur Gewerbeberechtigung ebenso klären wie zur Sozialversicherung, zu Steuern oder arbeitsrechtlichen Fragen.

Und wer informiert über eventuelle Förderungen?

Eine Erstinformation geben die Regionalstellen und das Gründerservice. Weiterführend beraten das Wirtschafts- sowie das Zentrale Förderungsservice der WK.

Wer kann dieses Service in Anspruch nehmen?

Jeder Inhaber eines Unternehmens, der dieses in den nächsten Jahren übergeben will oder muss. Und natürlich alle, die ein Interesse haben, einen laufenden und etablierten Betrieb einfach zu übernehmen.

Michaela Steinwidder ist Leiterin des Gründerservice der WK Steiermark.

Gemeinden beschließen regionales Entwicklungskonzept:

Kleinregionen: Chance für regionale Wirtschaft

Die Bildung von sogenannten Kleinregionen – die verstärkte Kooperation von Gemeinden, die räumlich zusammengehören und von den Aufgabenstellungen und Zielsetzungen zusammenpassen – ist in den Bezirken Feldbach und Fürstenfeld in vollem Gange.

V. l. n. r.: Mag. Ewald Verhounig, Dr. Gerfried Weyringer und RSTL Thomas Heuberger.

Ein wichtiges Element der Zusammenarbeit wird das Kleinregionale Entwicklungskonzept (KEK) sein, das im Laufe des Jahres in den Gemeinderäten beschlossen werden wird. In diesem KEK, in dem die Richtung der zukünftigen Gemeindeentwicklung festgelegt wird, ergibt sich die Möglichkeit, Unternehmerinteressen aufzuzeigen und im Bewusstsein der Gemeinden zu verankern. Dazu hat die Regionalstelle Südost, verstärkt durch die Fachexperten Mag. Ewald Verhounig (Institut für Wirtschaftliche Studien IWS) und Dr. Gerfried Weyringer (Rechtsservice), wirtschaftspolitische Maßnahmen ausformuliert.

Für die Betriebserhaltung und Betriebserweiterung muss die Verhinderung von heranrückender Bebauung bei bestehenden genehmigten Betriebsanlagen, die Hilfestellung im Bau-, Umwelt- und Naturschutzrecht und mehr Mitsprache bei der Umwidmung von Erweiterungsflächen in Gewerbegebiet gewährleistet werden. Auch im Vergaberecht, das gerade bei kleinen Aufträgen KMU-verträgliche Ausschreibungen zulässt, werden Zielsetzungen im KEK die regionalen Unternehmer noch stärker in den Fokus rücken.

Für jeden Unternehmer besteht die Möglichkeit, seinen Bürgermeister und die Vertreter der Wirtschaft in den Gemeinderäten aufzufordern, der regionalen Wirtschaft im KEK den Vorzug zu geben. RSTL Thomas Heuberger würde sich unter 0316/601-9100 über Anregungen und Ideen zum Inhalt Ihres KEK sehr freuen und Ihnen die gesammelten wirtschaftspolitischen Anregungen für eine Diskussion mit Ihren Gemeindevertretern gerne zur Verfügung stellen.

WIFI

Kurse im Schloss Kornberg:

Unternehmertraining
30. 03. - 19. 06. 2009 – Mo - Fr
18 - 22 Uhr, Sa 8 - 16 Uhr – € 1.500,00.

Ausbilder-Training
06. 03. - 21. 03. 2009 – Fr 16 - 22 Uhr,
Sa 8 - 18 Uhr – € 310,00.

Verhalten am Telefon
18. 05. - 19. 05. 2009 – Mo, Di
9 - 17 Uhr – € 300,00.

Führen von Hubstaplern
11. 05. - 16. 05. 2009 – Mo - Fr
16 - 21 Uhr, Sa 8 - 15.Uhr – € 310,00.

Wein – das Basisseminar
25. 04. 2009 – Sa 9 - 17 Uhr – € 120,00.

Weitere Kurse und Informationen finden Sie im WIFI-Kursbuch bzw. unter www.stmk.wifi.at.

kommentar

Günther Stangl

Kooperationen für mehr Effizienz

Die Zusammenarbeit von Gemeinden funktioniert in weiten Teilen der Bezirke Feldbach und Fürstenfeld bereits sehr gut. Dadurch werden Gelder effizienter verwendet und für uns Unternehmer wurden Hürden abgebaut. Gemeinden haben Gewerbegebiete gemeindeübergreifend ausgewiesen und mit Wohngebieten abgestimmt. Dadurch ist es leichter, gut geeignete und zusammenhängende Flächen für die Entwicklung der Gewerbebetriebe zu schaffen.

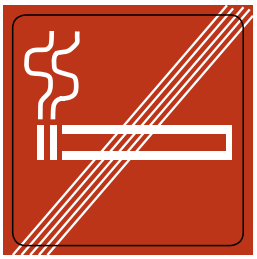
Schnelle Verfügbarkeit und günstige Aufschließung erleichtern die Erweiterung bestehender Firmen und die Ansiedlung neuer Betriebe. Die Möglichkeit, Baurechtsagenden für Gewerbebauten an die Bezirkshauptmannschaft zu übertragen, kann Zeit und Verfahrenskosten sparen. Dabei wird das gesamte Betriebsanlagengenehmigungsverfahren bei einer Behörde durchgeführt. Die neuen Kleinregionen sind ein Schritt zur Verwaltungsvereinfachung und damit in die richtige Richtung.

Bgm. KoR Günther Stangl ist Obmann der WK-Regionalstelle Südost.

Nichtraucher-Zuschuss des Landes:

Prämie rechtzeitig abholen

Das Land Steiermark schüttet an jene Gastronomiebetriebe, die ihr Lokal freiwillig als Nichtraucherlokal führen, einen Zuschuss in der Höhe von Euro 1.000,– aus. Voraussetzung für den Erhalt der Prämie ist, dass es sich um Betriebe handelt, die nicht von Gesetzes wegen rauchfrei zu halten sind, der gesamte Gastronomiebereich ohne jegliche Ausnahme für mindestens ein Jahr rauchfrei bleibt und die Kennzeichnung ordnungsgemäß angebracht ist.



„Mit einen Investitionskostenzuschuss für nötige Umbaumaßnahmen und technische Einrichtungen hätte die Gastronomie wesentlich mehr anfangen können," so Spartengeschäftsführer Dr. Gerhard Kienzl. Es wurde seitens des Landes anders entschieden. Die Förderung kann beim Land Steiermark, Fachabteilung 8B, Friedrichgasse 9, 8010 Graz, bis spätestens 30. Juni 2009 beantragt werden und wird nach Ablauf des rauchfreien Jahres ausbezahlt.

TERMINE

Aktivtage „Mentale Gesundheit"

In Fürstenfeld werden Maßnahmen für Unternehmer und Führungskräfte zur Information, Vernetzung und Weiterbildung im Rahmen des Projektes „Netzwerk Gesunde Wirtschaft Aktiv" angeboten.
Den Auftakt bilden die Aktivtage am 13. und 14. März 2009 in der Therme Loipersdorf. Die kostenlos angebotenen Impuls-Vorträge und Workshops reichen von „Gesundheitsförderndes Führen", über „Vitalität für graue Zellen" bis zu „Gesunder Rücken". Den Höhepunkt bildet am Freitagabend der Vortrag von Univ.-Prof. Michael Lehofer, zum Thema „Mentale Gesundheit – Krisen erzeugen Lebendiges".

INFO

Netzwerk Gesunde Wirtschaft Aktiv
Mag. Helga Pesserer
T: 03382/54321-0,
E: office@gzsz-ff.at
Detailliertes Programm:
www.gesundewirtschaft.at

EPU-Tag Graz

Am 4. April 2009 findet in der WK Steiermark ab 14 Uhr der EPU-Tag statt. Der Journalist Wolf Lotter („Brand eins") hält das Hauptreferat zum Thema „Das Handwerk der Kreativen".
Workshops: Finanzierung, Innovationsmanagement, Unternehmensentwicklung, Persönlichkeit, Business-Flirting.
Anmeldung: 0316/601-765.

Innovationssprechtag Südost

Das Unternehmerservice und die Junge Wirtschaft Feldbach veranstalten am 22. April 2009 einen Innovationssprechtag mit Workshops und Förderberatungen. Nähere Informationen erhalten Sie in der Regionalstelle.

Bonitätsberatung

Für Betriebe mit weniger als 50 Mitarbeitern bietet die WK gemeinsam mit dem Land Steiermark laufend eine kostenlose Erstberatung bei Liquiditätsschwierigkeiten an. Die Folgeberatungen werden zu 75 % gefördert. Infos unter wko.at/stmk oder bei der Hotline 601-601.

Aviso: Lehrlingstag NEU

Am Dienstag, 12. Mai 2009, findet ein Lehrlingstag statt.
Eine schriftliche Einladung ergeht gesondert an die Ausbildungsbetriebe.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

Regionalstelle Südost

Schillerstraße 3
8330 Feldbach
Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag, 8.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 0316/601-9100
Fax: 0316/601-9111

WKO STEIERMARK

Unabhängig von unseren Bürozeiten können Sie uns Ihre Anfragen per E-mail übermitteln:
suedoststeiermark@wkstmk.at
Oder Sie besuchen unsere Homepage:
http://wko.at/stmk/suedost

Betriebswirtschaftliche Beratungen

Rentabilitätsberechnungen, Förderungen, Finanzierung, Vorbereitung von Bankgesprächen,...

Herbert Purkarthofer ist jeden Dienstag in der Regionalstelle Südost und jeden Mittwoch beim Wirtschaftskammer-Sprechtag in Fürstenfeld für Sie da! Telefonische Terminvereinbarungen sind erbeten.

Wirtschaftskammer-Sprechtag in Fürstenfeld

Jeden Mittwoch von 8:30 bis 12:30 Uhr in der Klostergasse 30, Fürstenfeld

Telefon: 03382/52315,
Fax: 03382/52315-20.

SVA SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT

Nächste SVA-Sprechtage:
Jeweils von 8 bis 12.30 Uhr.
Feldbach:
Mo. 23. März, Mo. 20. April, Mo. 25. Mai, Mo. 22. Juni 2009.
Fürstenfeld:
Mi. 25. März, Mi. 22. April, Mi. 27. Mai, Mi. 24. Juni 2009.

Impressum: Hersteller, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Steiermark, 8021 Graz, Körblergasse 111-113; f. d. I. v.: Regionalstelle Südost.
Redaktion: Panther com, Moserhofgasse 49c, 8010 Graz, www.achimertl.at; Konzeption und Layout: Mag. Viktoria Schichl, Reininghausstraße 5, 8020 Graz, www.focuz.at.
Verlagsort: 8020 Graz.

P. b. b. Verlagspostamt 8020 Graz; PTA-Nr.: 02Z031576